Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

102 (21.12.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Dienstag den 21. December. No. 102.

Bekanntmachung.

Die für vorzügliche Schullehrer bestimmte Prämie aus der Karl-Friedrichs-Stiftung des Bezirks Mosbach im jährlichen Betrage von 20 fl. wurde

für 1843/44. dem evang. Lehrer Wilhelm Ebert zu Sulzbach.
» 1844/45. » » » Johann Balde in Mosbach.
» 1845/46. » » » Jakob Ludwig in Unterschefflenz.
» 1846/47. » » » Johann Georg Reinbold in Oberschefflenz

zuerkannt, was hiermit nachträglich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 7. Dezember 1847.

evang. Oberkirchenrath.
Boehme.

Spohn.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[100]3 No. 34,040. Durlach. [Erledigter Wasenmeisterreidienst in Durlach.] Durch den Heimfall des hiesigen Wasenmeistereilehens ist die Wasenmeisterei erledigt worden. Dieselbe hat ihren Sitz in Durlach und umfaßt die Orte Durlach, Aue, Berghausen, Grötzingen, Grünwettersbach, Hohenwettersbach, Palmbach, Sollingen und Wolfartsweier. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Woch. schriftlich unter Anschluß der Beurkundung über Alter, Leumund, Vermögensverhältnisse, Bürgerrecht in einem inländischen Orte und über Befähigung zu diesem Dienste besonders über die Licenz als Thierarzte, dahier anzumelden.

Durlach, den 4. Dez. 1847.

Großh. Oberamt.
Eichrodt.

[101]2 No. 30,314. Karlsruhe. [Desertion.] Kanonier Friedrich Andreas Kraft von Rüppurr hat sich unerlaubter Weise aus seinem Urlaubsorte entfernt. Derselbe wird aufgefordert sich

binnen 4 Wochen

dahier oder bei seinem Brigadecommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur erklärt, und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden wird. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Kraft, dessen Signalement beigefügt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher einzuliefern.

Signalement.

Größe: 5′ 6″ 1‴;
Körperbau: schlank;
Gesichtsfarbe: blaß;
Augen: grau;
Haare: braun;
Nase: groß;
Alter: 26½ Jahre;
Profession: Gießer.

Karlsruhe, den 13. Dez. 1847.

Großh. Landamt.
Bausch.

Eich.

[100]3 No. 43,273. Mannheim. [Entmündigung.] Die ledige Elisabetha Dorsel von hier wurde wegen Geistesschwäche entmündigt und ihr Schreinermeister Benjamin Rindenschwender als Pfleger bestellt.

Mannheim, den 7. Dezember 1847.

Großh. Stadtamt.
Kern.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Staufen:

[101]2 zwischen der Pfarrei Kirchhofen und der Gemeinde Norsingen;

2) im Bezirksamt Bretten:

[101]2 zwischen der Schule zu Nußbaum und der Gemeinde daselbst;

3) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Walldürn:

[101]2 zwischen der Pfarrei Walldürn und der Gemeinde Kaltenbrunn;

4) im Bezirksamt Eppingen:

[100]3 zwischen der Gemeinde Stebbach und den zehntpflichtigen Güterbesitzern von Gemmingen, wegen des kleinen Zehntens;

5) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Walldürn:

[100]3 zwischen der Pfarrei Walldürn und der Gemeinde Gerolzahn;

6) im Oberamt Offenburg:

[102]1 zwischen den Erbbeständern des St. Andreas Hospitals Offenburg, Namens Gregor Fischer und Michel Gaß von Windschläg, wegen des ihnen auf einzelnen Feldstücken der Gemarkung Windschläg und Appenweier zustehenden Acker- und Wiesenzehntens;

7) im Bezirksamt Stockach:

[102]1 zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen von Espasingen;

8) im Bezirksamt Müllheim:

[102]1 zwischen dem Kapellefond in Rheinweiler und der Gemeinde Bamlach;

9) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Neustadt:

[102]1 zwischen der Pfarrei Saig und der Gemeinde Bärenthal;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[101]2 No. 43,367. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft des hier verstorbenen Johann Stephan Malmendier von Malmedye ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Freitag den 14. Januar 1848,
Vormittags 10 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen in Bezug darauf die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 9. Dezember 1847.

Großh. Stadtamt.

Fuchs.

[102]1 R.-No. 23,428. Wertheim. [Ganterkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft des Schuhmacher Franz Heinrich Huß hier haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 7. Januar k. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigte, dahier anzumelden; die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Puncte und

hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wertheim, den 7. Dez. 1847.

Großh. Stadt- und Landamt.

Spangenberg.

[102]1 No. 44,124. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen Bierbrauer Christoph Mayer von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Montag den 17. Januar 1848,
Vormittags 11 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 14. Dez. 1847.

Großh. Stadtamt.

Fuchs.

[102]1 B.-A.-No. 32,219. Wiesloch. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Simon Traub von Michelfeld haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Donnerstag den 27. Januar,
Morgens 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger u. ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wiesloch, den 29. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt

Faber.

[100]3 No. 34,361. Heidelberg. [Ganterkenntniß.] Gegen den vormaligen Accisor Klein von Kirchheim haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 10. Januar 1848,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweis-Urkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerausschuß und Massepfleger ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 4. Dez. 1847.

Großh. bad. Oberamt.

v. Kraft. vdt. Unger.

Erbvorladungen.

[100]3 No. 4143. Sinsheim. [Aufforderung.] Zur Erbschaft der schon am 29. Mai 1842 verstorbenen Ehefrau des Moses Steinsberger von Hilsbach, Namens Sara eine geborne Hirsch, ist deren einziger Sohn Namens Herz Steinberger berufen. Da nun derselbe schon vor circa 19 Jahren nach Amerika ausgewandert ist, und schon geraume Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, sein Aufenthaltsort also hier gar nicht bekannt ist, so wird er

oder seine Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert, innerhalb 3 Monaten a dato entweder selbst oder in der Person eines gehörig Bevollmächtigten seine Erbrechte an die mütterliche Erbmasse bei diesseitiger Stelle geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft, nach dem vorliegenden Testament, der Erblasserin, und er der Vorgeladene so angesehen wird, als wäre er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen.

Sinsheim, den 6. Dez. 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.

Hummelsheim.

Sternhamer.

Kauf-Anträge.

[102]1 Merchingen, Amt Adelsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Richterlicher Verfügung zu Folge werden

Mittwoch den 5. Jan. 1848,
Mittags 1 Uhr,

dem Judel Wolf Emmrich dahier auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird endgültig zugeschlagen:

Güter-No. 359. 1 V. 27 Rth. 60 Fuß Acker, am Merchelacker, einf. Math. Hügel, andersf. Mich. Hedinger.

Schätzungspreis 50 fl.

Merchingen, den 10. Dez. 1847.

Bürgermeister.

Fluhrer.

vdt. Hufnagel, Rathschrbr.

[102]1 Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag den 6. Januar 1848, Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhaus dem Bürger Johannes Bergmann von Neckargemünd jene Liegenschaften wie solche in diesen Blättern No. 32 und 33 im April l. J. näher beschrieben sind, im Zwangswege nochmal öffentlich versteigt und um das sich ergebende höchste Gebot sogleich endgültig zugeschlagen, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte; was wir hiermit zur Kenntniß bringen.

Neckargemünd, den 13. Dez. 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

[102]1 Heddesheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Valentin Kemmet Eheleuten dahier wird Mittwoch den 5. Januar 1848, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Wege des Gerichtszugriffs versteigert und endgültig zugeschlagen, sobald mindestens der Schätzungspreis erreicht wird.

Haus-No. 109. Ein im Unterdorf dahier gelegenes einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, ein einstöckiger Viehstall von Holz, ein Tabaksschopfen einstöckig von Holz, eine einstöckige Scheuer theils von Holz und theils von Stein, dann Hofplatz und Garten, benachbart einf. Peter Bach, andf. Altvogt Nikolaus Schmitt, vorn Peter Schneider, hinten Peter Karg II., der Hof ist gemeinschaftlich mit Peter Bach, Michael Masengarb und Peter Schneider.

Heddesheim, den 13. Dez. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Fleck.

Dieterich.

[102]1 No. 778. Seckenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Freitag den 7. Januar k. J., Nachmittags 3 Uhr, werden nachstehende Gebäulichkeiten des minorenen Wendel Bühler dahier auf dem hiesigen Rathhause öffentlich freiwillig versteigert:

Haus-No. 315. Ein zweistöckiges Haus mit gewölbtem Keller, ein Schopfen mit 4 massven Schweinstallen.

Eine Scheuer und Stall unter einem Dach, mit gewölbtem Keller.

Ein Wohnhaus.

Das Ganze liegt auf dem sog. Wörth, vornen und einf. Gemeine-Gasse, hinten Georg Leonh. Hörner Gg. Sohn andf. Georg Jak. Klumb Wttw.

mit

Grund-No. 336/7. 24¼ Rth. nürnb. Maas Haus- und Gartenplatz, worauf diese Gebäude stehen. Tax 4,500 fl.

Das Bürgermeisteramt.

Hörner.

[102]1 Feudenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Nächsten Dienstag den 4. Januar 1848, wird das dem hiesigen Bürger Johann Steibelt II. gehörige auf 700 fl. geschätzte Wohnhaus im Wege gerichtlicher Verfügung, Nachmittags 2 Uhr, dahier auf dem Rathhaus öffentlich versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird.

Feudenheim, den 15. Dez. 1847.

Der Bürgermeister.

Hill.

Claude.

[102]1 Feudenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der auf heute anberaumt

gewesenen Versteigerung des Wohnhauses der Joh. Lang Wttb. im Wege gerichtlichen Zugriffs keine Steigerer erschienen sind, so hat man zur anderweitigen Versteigerung, Tagfahrt auf Freitag den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, fest gesetzt.

Feudenheim, den 10. Dez. 1847.

Der Bürgermeister.

Hill.

Claude.

[102]1 Rauenberg, Amts Wertheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger Thadäus Blos werden im Wege des Zwangs

Donnerstag den 30. d. M.,
Mittags 12 Uhr,

seine sämmtliche Liegenschaften auf hiesigem Gerichtszimmer einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten werden sollte.

Rauenberg, den 15. Dez. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Seubert.

Breitenbach, Rthschbr.

[102]1 Mannheim. [Pferde-Versteigerung.] Dienstag den 28. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr wird ein ausrangirtes Dienstpferd bei den hiesigen Schloß-Stallungen gegen gleichbaare Bezahlung öffentlich versteigert.

Mannheim, den 20. Dezember 1847.

Commando des Großh. 2. Dragonerregiments.

Hilbert, Oberstlt.

[98]3 Mannheim. [Hausversteigerung.] Das Haus im Quadrate Lit. R 5 No. 4 dahier wird auf Antrag der Paul Ehrmann'schen Relicten am

Montag, den 27. d. M.,
Mittags 3 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer des Notars Meyer der Theilung wegen einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Mannheim, den 2. Dezember 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat

Winther.

[102]1 No. 499. Trienz, Amts Mosbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung vom 11. Okt. l. J. No. 24011 werden dem hiesigen Bürger und Wirth Franz Schork bis

Mittwoch den 5. Jänner 1848,
Mittags 12. Uhr,

im Zwangswege erstmals versteigt und zugeschlagen wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

	Tar fl.
1. Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz, im obern Dorfe, H.-No. 15 einf. Peter Kirschenlohr, H.-No. 16 andf. G. Adam Schilling mit H.-No. 14 nebst einer angebauten Scheuer	575
2. 65 Rth. Gras- und Baumgarten, unten am Haus, einf. Ackerfeld resp. Rain andf. selbst.	25
3. 26. Rth. Garten, hinten am Haus, neben Vorigen	12
4. 39 Rth. Wiesen, kleine Wasserhainmatte, einf. Joh. Linninger, andf. Mich. Brauch	10
5. 63 Rth. do. allda, einf. St. Weber andf. Joh. Knapp	16
6. 1 Vrtl. 83 Rth. ditto allda, einf. Georg Kirschenlohr andersf. Andreas Kirschenlohr	5

Trienz, den 4. Dez. 1847.

Bürgermeister Braun.

Lorenz, Rathschrbr.

[101]2 Neckarwimmersbach. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 22. d. M. No. 12,325 werden wir

Mittwoch den 29. Dezember l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

in der Behausung des Stabshalters zu Igelsbach, nachbeschriebene, dem Georg Michael Zimmermann alt von Lindach, auf der Gemarkung Igelsbach, zugehörigen Liegenschaften im Zwangswege versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Die Hälfte von einem einstöckigen Wohnhaus, einer Scheuer und Stallung zu Igelsbach, gemeinschaftlich mit Peter Breichel, einf. der Weg, andf. der eigene Garten.

2.

1 Viertel 29 Ruthen Krautgarten, einf. Peter Breichel andf. der Feldweg.

3.

1 Viertel 29 Ruthen Garten ober dem Haus, 1. Gewann, neben Peter Breichel und dem Wald.

4.

1 Viertel 8 Ruthen do. allda, einf. Peter Breichel andf. das Ackerfeld.

5.

1 Morgen 6 Ruthen Acker im Emrichsacker

vord. Gewann, einf. gemeiner Weg andf. Peter Breichel.

6.

3 Morgen 33 Ruthen do. allda, neben Obigen.

7.

1 Morgen 1 Viertel 4 Ruthen do. allda, unter dem Feldweg, neben Obigem.

8.

3 Morgen do. allda, obere Gewann, neben Obigen.

9.

1 Morgen do. allda, mittle Gewann, neben Obigen.

10.

2 Morgen 33 Ruth. do allda, neben Obigen.

11.

3 Viertel 21 Ruthen do. unter dem Feldweg, neben dem Vorigen.

12.

31 Ruthen Wiese Bergwiese unter dem Haus, neben Pet. Breichel und der darmstädter Grenze.

13.

3 Viertel do. allda, beiderseits Peter Breichel.

14.

1 Morgen 33 Ruthen do. allda, neben Obigem.

15.

1 Morgen 3 Viertel do. allda, beiderseits Voriger.

16.

2 Morgen Wald über dem Lösenberg, neben Peter Breichel.

17.

1 Viertel 8 Ruthen Wiese Bergwiese, neben Peter Breichel.

Wimmersbach f. Igelsbach, d. 29. Nov. 1847.

Bürgermeister.

Rupp.

vdt. Kirsch.

[101]2 Schlierstadt. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Chirurgen Georg Bischoff werden in Folge richterlicher Verfügung vom 5. Nov. l. J. No. 25,287. und 25,332. seine sämmtliche Liegenschaften.

Donnerstag den 30. Dez. 1847,

Nachmittags 12 Uhr, auf hiesigem Gerichtszimmer im Zwangsweg öffentlich versteigt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreß oder darüber erreicht wird.

1.

4 Ruthen 6½ Schuh alt Maaß No. 223. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einem Pflanzgärtchen im Dorf in der Hencken neben Franz Rumpf und der Gemeine Weg.

2.

14 Ruthen 1 Schuh No 257. Einen Gras- und Baumgarten allda, neben Franz Rumpf und Johann Martin Götz.

Schlierstadt, den 8. Dez. 1847.

das Bürgermeisteramt.

Gramlich.

vdt. Beckert, Rathschreiber.

[101]2 Rippenweier, Amts Weinheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 10. Januar 1848, Morgens 10 Uhr, wird das Hofgut des verlebten Bürgers und Ackersmanns Adam Hör von Heiligkreuz, bestehend in Haus, Scheuer, Nebenbau und Stallung sowie in 24 M. 3 V. Ackerland, 7 M. Wiesen und 13 M. — V. Hecken nebst 2 V. Gartenland in der Behausung selbst der Erbtheilung wegen öffentlich versteigt, wozu Steigliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Versteigerungsbedingnisse drei Tage vor der Versteigerung in der Behausung des Bürgermeisters Jöst zu Rittenweier eingesehen werden können.

Rippenweier, den 2. Dec. 1847.

Der Bürgermeister und Waisenrichter.

Jöst.

Külp, Rathschreiber.

[101]2 Mannheim. [Hausversteigerung.] Freitag den 14. Januar 1848, Nachmittags 3 Uhr, wird auf Anstehen der Lazarus David Dreifuß'schen Erben das ihnen zugehörige Haus Lit. G 3. No. 19. auf dem Rathhause einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; die desfallsigen Bedingungen liegen zur Einsicht bereit.

Mannheim, den 11. Dez. 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[101]2 Walldürn. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des verstorbenen Nagelschmieds Michael Merkator dahier, werden

Mittwoch, den 29. dss. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst öffentlich versteigert:

fl.

1) das zweistöckige Wohnhaus in der unteren Vorstadt, neben Nikolaus Hoffmanns Wittwe, und Franz Götzinger, taxirt zu 550

2) 2 Viertel Acker bei dem Waldstetter

Wege, einf. Jakob Höffner, andf. Joseph Arnold, tarirt zu 80
Summa ∴ 630

Walldürn, den 9. Dezbr. 1847.
Das Bürgermeisteramt.
Kime.
vdt. Thiry.

[101]2 No. 3929. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag den 13. Januar 1848, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dahiesigem Rathhaus dem Jakob Ebert und seinen minderjährigen Kindern von Kleingemünd jene Liegenschaften wie solche in den Nummern 93, 94 und 95 d. B. näher verzeichnet sind, im Zwangswege nochmal öffentlich versteigt, und um das sich ergebende höchste Gebot sogleich endgultig zugeschlagen, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte, was wir hiermit zur Kenntniß bringen.

Neckargemund, den 11. Dez. 1847.
Großh. Bürgermeisteramt.
Bauer.
vdt. Höhler.

[101]2 Walldorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute abgehaltenen, in No. 89 dieses Blattes ausgeschriebenen Versteigerung der Liegenschaften des Schusters Peter Wahl dahier der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so ist Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Dienstag, den 28. Dezember l. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause anberaumt, wobei die dort verzeichneten Liegenschaften zum Zuschlage kommen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Walldorf, den 29. Novbr. 1847.
Bürgermeister.
Horsch.
Frey.

[99]3 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei dem heutigen Gerichtszugriff gegen Karl Bender dahier dessen Liegenschaften unter dem Schätzungspreis geblieben sind, so haben wir Tagfahrt zur abermaligen Versteigerung derselben auf

Mittwoch den 5. Januar k. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag jedenfalls gegeben, wenn auch der Schätzungswerth nicht erlöst wird.

Mit Bezug auf No. 89, 92 u. 93 dieses Blattes wird dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 1. December 1847.
Das Bürgermeisteramt.
Haag.

[99]3 No. 3026. Weinheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Bürger und Landwirth Christian Schehrer von Laudenbach werden in Folge amtlicher Verfügung vom 5. August 1847 im Wege der Vollstreckung

Samstag, den 8. Januar 1848,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause in Laudenbach nachbenannte Liegenschaften versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgen soll, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit angebautem Viehstall im Orte Laudenbach in der untern Gasse, neben Adam Zeißler und Friedrich Keßler gelegen.
2) Der beim Haus gelegene Baum- und Pflanzgarten etwa 1½ Viertel groß.
3) 26 Ruthen Acker im Seebuhl (Weinheimer Gemarkung), neben Martin Klemm und Adam Ebert.
4) 36 Ruthen Acker im Busenbruch, neben Jak. Bontemps und Adam Deckert.

Weinheim, den 2. Dezember 1847.
Großh. Amtsrevisorat.
Schellenberger.
Greiner.

[100]3 Schönbrunn. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung wird man

Mittwoch, den 22. Dezember d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

dem Joseph Rennig von Allemühl nachbeschriebene Liegenschaften im Wege gerichtlichen Zugriffs in der Wohnung des Jakob Brand daselbst öffentlich versteigern und den endgültigen Zuschlag ertheilen, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird.

	Tax fl.
15 Morgen 32¼ Ruthen Acker in 25 Parzellen	1137.
1 Viertel 37¾ Ruthen Wiesen in 6 Parzellen	132.
15 Rth. Garten in 1 Parzelle	16.

Schönbrunn, den 6. Dezember 1847.
Das Bürgermeisteramt.
Hilderhof.
vdt. Heß.

[100]3 Ladenburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege des Gerichtszugriffes wer-

den dem dahiesigen Taglöhner Johann Christmann bis Freitag den 24. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, folgende Liegenschaften, als:

1. fl.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Stallung, Garten und Schweineställe im Unterviertel dahier gelegen, eins. Karl Nilsen ands. die Stadtmauer, hinten der evangelische Schulgarten, geschätzt zu 925

2.

Ein Viertel 15 Ruthen Acker auf dem Rohm, eins. Gräfin v. Waldner, ands. Jakob Fischer, No. 3806, zehntfrei, geschätzt zu 150

3.

Ein Viertel 26 Ruthen Acker rechts der Heidelberger Straße, neben Johann Lösch und Karl Stichs, L.-B.-No. 4107, zehntfrei, geschätzt zu 225

4.

Ein Viertel 18 Ruthen Acker im Kartenblatt, eins. Martin Metz Wittwe ands. Friedrich Kraus jung, No. 241 250

Summa fl. 1550

auf dem Rathhause zu Eigenthum öffentlich versteigt und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn durch das höchste Gebot mindestens der Schätzungspreis erzielt wird.

Ladenburg, den 22. Nov. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

A. Arnold.

Döpfner.

[100]3 Plankstadt. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag den 30. Dezember l. J., Nachmittags 1 Uhr, werden aus der Erbmasse des verlebten Andreas Haid folgende Liegenschaften der Erbvertheilung wegen auf dem Rathhause dahier, unter Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung, öffentlich versteigert.

1.

H.-No. 26. a. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller von Eichenholz.

b. Eine Scheuer mit Stall von Stein und Holz, circa 20 Ruthen Haus-, Hof- und Gartenplatz, worauf diese Baulichkeiten ruhen.

Das Ganze liegt im obern Dorfe am alten Brühler Weg, neben Heinrich Weyer und Valtin Baust.

2.

B.-No. 4214. 3 Viertel $28^{8}/_{10}$ Ruthen Acker im großen Seitrich, neben Georg Michael Wecker und Nikolaus Goo.

3.

B.-No. 8742. 3 Viertel 8 Ruthen Acker, zwischen dem alten und jungen Holz, neben Philipp Jakob Treiber und Jakob Sturm Wittwe.

4.

B.-No. 1154. 3 Viertel 12 Ruthen Acker in der Dornäckergewann, neben Philipp Treiber und Georg Treiber Kinder.

5.

B.-No. 1182. 2 Viertel 34 Ruthen Acker im langen Gehren, neben Franz Treiber und Nicolaus Treiber.

Plankstadt, den 7. Dezember 1847.

Bürgermeisteramt.

Seßler.

vdt. Mackle, Rathschr.

[100]3 No. 3882. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Freitag den 7. Januar 1848, Nachmittags 2 Uhr, wird auf hiesigem Rathhaus dem Martin Wißweßer in Kleingemünd das in Nummern 92. 94. und 95. dieser Blätter näher beschriebene Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung im Zwangsweg einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und um das sich ergebenste höchste Gebot sogleich endgültigt zugeschlagen, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Neckargemünd, den 7. Dezember 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

Privat-Anzeigen.

[101]2 Leutershausen. [Kapitalanlage.] Aus dem vereinigten evang. Almosenfond sind 100 Gulden gesetzlich auszuleihen.

Rechner: Wendel Becker.

[101]2 Leutershausen. [Kapitalanlage. Aus der evang. St. Nicolai-Pfründe sind 460 Gulden gesetzlich auszuleihen.

Rechner: Peter Pfrang.

[100]2 Oberndorf, Amts Krautheim. [Kapitalanlage.] Bei dem Pfleger Augustin Keller dahier sind aus dem hiesigen Kapellenfond auf gesetzliche Versicherung ganz zu $4^{1}/_{2}$% hälftig oder theilweise zu 5% — 350 — 400 fl. auszuleihen.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.

Hierzu das Verordnungsblatt No. 52.